

14. Jänner 2019

BMF-010311/0004-III/11/2019

## **Information zu der am 14. Jänner 2019 in Kraft tretenden Änderung der Arbeitsrichtlinie Lebensmittel (VB-0200)**

Mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2019/35](#) der Kommission wurden der [Anhang I der Verordnung \(EG\) Nr. 669/2009](#) betreffend die Liste der Futtermittel und Lebensmittel nicht tierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen bei der Einfuhr unterliegen, geändert. Auf Grund dieser Verordnung ergeben sich in der Anlage 3 der Arbeitsrichtlinie Lebensmittel ab **14. Jänner 2019** folgende Änderungen:

Folgende Waren wurden in die verstärkten Einfuhrkontrollen gemäß der VB-0200 Anlage 3 einbezogen:

- Auberginen (0709 30) aus der Dominikanischen Republik,
- Bohnen (0708 20) aus Kenia,
- Paprika, außer Gemüsepaprika (ex 0709 60 99 und ex 0710 80 59), aus Uganda,
- schwarzer Pfeffer (ex 0904 11) aus Brasilien,
- Gemüsepaprika (ex 0904 22) aus China,
- Sesamsamen (1207 40 90) aus Äthiopien,
- Mehl, Grieß und Pulver von Haselnüssen (ex 1106 30 90) aus Georgien und
- Haselnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht (ex 2008 19 19, ex 2008 19 95 und ex 2008 19 99) aus Georgien.

Folgende Waren wurden aus der Warenliste in VB-0200 Anlage 3, die verstärkten Einfuhrkontrollen unterliegen, gestrichen:

- Ananas (0804 30) aus Benin.

Diese Änderungen wurden bereits in der Arbeitsrichtlinie Lebensmittel (VB-0200 Anlage 3) berücksichtigt.

Bundesministerium für Finanzen, 14. Jänner 2019